Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 36

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gemeinde Glattfelden ZH	Alters- und Pflegeheim im Eichhölzli, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden Glattfelden, Bülach, Eglisau, Hüntwangen, Rafz, Weiach und Wil ZH haben	10. Dez. 84 (13. Juli 84)	29/1984 S. 574
Gemeinde Lenzburg	Sportanlage Neuhof in Lenzburg, PW	Fachleute, die im Kanton Aargau seit dem 1. Juli 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben	21. Dez. 84	35/1984 S. 641
Secretary of State for the Environment of Great Britain, AGB Westbourne of Eastcote, Middlesex GB	International interior design competition	Design award for the best interior completed in the world between 1st January 1984 and 1st January 1985	4. Jan. 85	26/1984 S. 544
Einwohnergemeinde Binningen BL	Umbau und Erweiterung des Kronenmattschulhauses in Binningen BL	Architekten, die seit dem 1. Januar 1983 in der Gemeinde Binningen ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind	20. Jan. 85	29/1984 S. 574
Psychiatriekonkordat der Kantone Uri, Schwyz und Zug	Neubauten der Psychiatrischen Klinik Oberwil-Zug, PW	Architekten, die Wohnsitz oder einen Geschäftssitz mit ständigem Bürobetrieb seit dem 1. Januar 1982 in den Kantonen Uri, Schwyz oder Zug haben	26. Jan. 85 (13. Sept. 84)	25/1984 S. 518
Einwohnergemeinde Binningen	Erweiterung des Kronenmattschulhauses Binningen	*Dieser Wettbewerb wird zu einem* ***späteren*** *Zeitpunkt eröffnet, neue Ausschreibung folgt*		29/1984 S. 574
Biennial of Venice, Department of Architecture	International competitions for the III. Biennial of Architecture	Participation in the selection for the exhibition is open to all those who work in the architectural field, quite apart from academic and professional qualifications. The candidates may take part singly or in groups	31. Jan. 85 (31. Juli 84)	26/1984 S. 544
Baudirektion der Stadt Bern	Neubau der Gewerbeschule Lorraine, Bern, IW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 in der Schweiz Wohn- oder Geschäftssitz haben	15. Feb. 85 (14. Sept. 84)	33/34/1984 S. 618

Wettbewerbsausstellungen

Verein zur Förderung von Alters- und Pflegewohnstätten, Bischofszell	Regionales Alters- und Pflegeheim Bischofszell, PW	Evangelische Kirche Bischofszell, Kirchgemeindesaal, 27. bis 31. August und 3. bis 7. September von 17 bis 20 Uhr; 1. und 2. September von 10 bis 17 Uhr	folgt
Pensionskassen der Firmen Schüpbach AG, Ivers Lee AG, Burgdorf	Überbauung Lindenmatte in Lyssach BE	Gewerbehaus Schafrothareal, Sägegasse 18, hinter Waro-Markt; 10. bis 14. September, täglich von 9 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 17 Uhr	folgt

Fachmesse Altbau-Modernisierung (Luzern: 6.–10. Sept.): Standbesprechungen

Calorcal AG (Stand 46)

Calorcal präsentiert einen Querschnitt durch die Produktepalette, überwiegend aber die energiesparende Viessmann Heizungstechnologie und insbesondere viel beachtete neue Möglichkeiten konventioneller Heizenergie-Erzeugung. Im Vordergrund steht nach wie vor der Vitola-biferral-Tieftemperaturkessel mit der Sparelektronik Tetramatik für Öl und Gas ohne untere Temperaturbegrenzung, der völlig abgeschaltet werden kann, wenn keine Wärme benötigt wird. Der Vitola-biferral-Tieftemperaturkessel ist ein sinnvoller erster Schritt zur Modernisierung einer Heizungsanlage. Der Anstoss für die Entwicklung des Vitola-bifferal-Tieftemperaturkessels kam zuerst von den Heizfachleuten, also aus der Praxis. Dies bereits zu einem Zeitpunkt, als noch keine drastischen Öl- oder Gaspreissteigerungen die Notwendigkeit solcher Energiespar-Technologien erforderlich machte. Es war ein weiter und schwieriger Weg von der Idee bis zur Verwirklichung. Bei der Konstruktion des Vitola-biferral-Tieftemperaturkessels wurden technisch neue Wege beschritten, da bewusst darauf verzichtet wurde, einen konventionellen Heizkessel lediglich durch Kosmetik auf Tieftemperaturkessel zu trimmen.

Calorcal AG, 8021 Zürich

EgoKiefer AG (Stand 188)

EgoKiefer AG, Luzern, präsentiert erstmals an der Altbau-Modernisierung 84 zusammen mit den Wiederverkaufsbetrieben Pilatusküchen AG Stans und Hans Pfister, Luzern, die neue Generation Kunststoff-Fenster. EgoKiefer-Kunststoff-Fenster (System Combidur EK) beruhen auf den neuesten Erkenntnissen der Fenstertechnik. Hohe Widerstandsfähigkeit und optimale Wärmedämmung zeichnen diesen Fenstertyp aus. Druckentlastungszone, Wasser-Raum-Ausbildung, Mitteldichtung und Beschlägeverankerung perfektionieren die Konstruktion. Die Langlebigkeit bezüglich Funktion, Fugendurchlass und Schlagregensicherheit ist optimal. Günstige Unterhaltskosten und universelle Anwendung sind weitere Kennzeichen. Kunststoff-Fenster von EgoKiefer werden nach Mass oder als Norm gefertigt. Sie halten selbst extremen Beanspruchungen und aggressiven Umwelteinflüssen stand. Die Fenster erfüllen alle ästhetischen und qualitativen Ansprüche. Am Messestand Nr. 188 wird ein Altbau-Sanierungssystem demonstriert, mit welchem in etwa 90 Minuten ein altes Fenster durch ein modernes Kunststoff-Fenster ersetzt wird.

EgoKiefer AG, 6000 Luzern 9

Eternit AG (Stand Nr. 82)

Die Messe bietet der Eternit AG die willkommene Gelegenheit, das Publikum über die bisherigen Erfolge in der Forschung und Entwicklung asbestfreier Produkte zu informieren. Das Hauptgewicht wird jedoch auf der Vorstellung der im Laufe des vergangenen Jahres neu am Markt eingeführten Produkte liegen.

Die neue Generation Fassadenschiefer ist asbestfrei. Sie ist in zwei neuen, trendgerechten Farbreihen erhältlich und weist durch Vereinfachung und Verbesserung der Verlegetechnik und durch Vereinheitlichung der Formate hohen Innovationsgrad auf.

Die neue Brandschutzplatte Pical 83 ist asbestfrei. Sie weist die gleichen brandschutztechnischen Merkmale auf wie ihre Vorgängerin, die Pical-Platte.

Der neue, antikgefärbte Duranit-Dachziegel entspricht dem Trend nach in Form und Farbe rustikal erscheinenden Bedachungsmaterialien und stellt die vom Markt gewünschte Ergänzung des bisherigen Sortimentes von roten, braunen und schwarzen Dachziegeln dar.

Die neuen Pflanzengefässe «Eternit» sind asbestfrei. Zudem sind sie erstmals in neuen Formen und, wiederum den Wünschen des Konsumenten folgend, mit solider, farbiger Beschichtung zu sehen.

Eine neue Farbbeschichtung für grossformatige Fassadenplatten, in der Art an die erfolgreiche Farbreihe «Nordica» der Fassadenschiefer anlehnend, wird zusammen mit einer technisch verfeinerten und verbesserten Holzunterkonstruktion am Modell demonstriert.

Die neue Structa-Dachplatte ist asbestfrei und, wie ihre Vorgängerin, in den Farben Altrot, Braun und Schwarz erhältlich. Sie ergibt ein preisgünstiges Dach von hoher Qualität mit einer Flächenstruktur, die traditionellen Bedachungsmaterialien sehr nahe kommt.

Die neue GEA-Unterdachplatte ist asbestfrei. Sie ist wasserdicht, fäulnisbeständig und weist trotzdem einen geringen Dampfdiffusionswiderstand auf.

Eternit AG, 8867 Niederurnen

Fachmesse Altbau-Modernisierung

Frisba AG (Stand S.12)

Sie kennen das Bild: abgestellte Velos, wirr durcheinander, unübersichtlich und mit grossem Platzbedarf. In Mehrfamilienhäusern, Schulen, Spitälern usw. Das neue Eraflex-Fahrradsilo verhindert dies. Eine drehbare Säule mit 12 Fahrradhebevorrichtungen, ein gelungenes, patentiertes System. Kein Kraftakt ist nötig, und nur noch der halbe Platzbedarf. Frisba wird das Eraflex-Fahrradsilo an der Altbaumesse zeigen, zusammen mit ihrem wieder wesentlich erweiterten und verbesserten Angebot an Fertiggaragen, und zwar im Freigelände beim Eingang vor der Luzerner Festhalle.

Frisba AG, 6275 Ballwil

Flumroc AG (Stand 86)

Die Flumroc AG, einziger Schweizer Hersteller von Isolierprodukten aus Steinwolle, zeigt bewährte Ausführungen der bauteilweisen Isolierung für das energiesparsame Haus; Isolierung oder Nachisolierung vom Keller bis zum Dach. Durch eine Demonstrationseinrichtung mit Feuer wird eindrücklich vorgeführt, dass Flumroc nicht nur zur Wärme- und Schalldämmung dient, sondern gleichzeitig dem vorbeugenden Brandschutz. Die Flumroc-Isolierprodukte selbst sind ebenfalls zu besichtigen. Ausserdem präsentiert Flumroc das neueste Produkt im Sortiment: Isolierplatten Tria. Obwohl diese nur in einem Normformat hergestellt werden, lassen sie sich passgenau in jeder Holzkonstruktion mit parallelen Balken und Zwischenmassen von 45 bis 120 cm verwenden. Zur rationellen Anwendung sind die Platten diagonal geschnitten. Werden die zwei Plattenhälften auf der Tria-Zuschneidelehre (mit Masseinteilung) entlang der Diagonale verschoben, lässt sich jede gewünschte Breite genau einstellen. Isolierplatten Tria halten mit 1 cm Überbreite allein durch ihre Klemmwirkung, also ohne Befestigungsmittel, zwischen Dachsparren, Balkendecken und in der Holzständerwand.

Flumroc AG, 8890 Flums

Hans Hotz (Stand 148), Halle 2

Dass man mit dem Cheminée richtig heizen kann, beweist der Jotul-Generalimporteur, indem auf dem Stand die beiden Erfolgscheminées Trondheim 18 und Nordkapp 17 unter Betriebsbedingungen gezeigt werden. Jotul-Cheminée-Heizeinsätze aus Norwegen unterscheiden sich je nach Modell vor allem durch die fest schliessenden Türen, welche am Feuerraum angebracht sind. Damit hat das Cheminée die wirkungsvolle Doppelfunktion: Offen verbreitet es die behagliche Atmosphäre eines normalen Warmluft-Cheminées, geschlossen erbringt es je nach Modell die Heizleistung eines Ofens. Je nach Modell sind die Türen aus Guss oder mit Glas erhältlich, so dass man auch bei geschlossenen Türen den Feuerschein sehen kann. Die Dauerbrandeigenschaften betragen über 10 Stunden. Die drei Warmluft-Einsätze Trondheim 18, Nordkapp 17 und Oslo 10 sind geprüft und durch die VKF, Bern, zugelassen. Aufgrund der kompakten Bauweise eignen sich die Systeme 17 und 18 auch für sinnvolle Cheminée-Sanierungen und, weil aus Guss, ideal als Einsatz für Kachelofencheminées. Überall dort, wo Umbauten von bestehenden Cheminéeanlagen nicht in Frage kommen, kann mit der Helex-Cheminée-Einschub-Heizkassette dieses Problem gelöst werden. Die bewährte Helex-Kassette ist von Grund auf neu konzipiert worden. Die bewährten Björndal-Cheminée-Öfen mit Backfach sind um ein neues Modell ergänzt worden. Ein formschöner Cheminée-Kachelofen mit echtem Backrohr.

Hans Hotz, Cheminée+Öfen, 8600 Dübendorf

IDC Chemie AG (Stand 67)

Eine optimale und wirtschaftliche Isolation lässt sich in vielen Anwendungen mit Spritzisolationsschaum erreichen, wenn ein qualitativ hochwertiges Produkt fachlich einwandfrei hergestellt und appliziert wird. Der Startex-Spritzisolationsschaum wurde von der IDC Chemie AG nach gezieltem Programm entwickelt und ist jahrzehntelang erprobt. Die besonderen Eigenschaften dieses Isolierschaumes sind:

- lange Haltbarkeit ohne Strukturveränderungen
- keine Formaldehyd-Immission, d.h. keine Gerüche oder gesundheitliche Beeinträchtigungen
- offenzelliger, atmungsaktiver Schaumguss, ohne Fugen
- kein Abschwinden
- kein Expandieren nach dem Einbringen, sondern Verteilung im Hohlraum bei geringem Fliessdruck bis in kleinste Ritzen
- stets trockene Isolation, da der Startex-Isolierschaum dank hydrophober Eigenschaften überflüssige Feuchtigkeit an die Umgebungsluft abgibt.

Am Stand Nr. 67 zeigt die IDC Chemie AG einen Film über Anwendungstechniken des Startex-Spritzisolationsschaumes.

Ein ausgestelltes Modell veranschaulicht, wo am Haus die kritischen Stellen sind, die mit geringem Aufwand nachisoliert werden können. Für Aussenisolationen bietet das Aussenfassadendämmsystem Startex-Metra eine technisch ausgereifte Lösung ohne bauphysikalische Mängel.

IDC Chemie AG, 8807 Freienbach

Interpane Glas AG (Stand 179)

Interpane hat sich darauf spezialisiert, ein Glas zu entwickeln, das den Anforderungen der Zukunft entspricht. Iplus neutral ist ein Energiesparglas, das nicht nur Energie einspart, sondern sogar Energie spendet. Das Wärmeschutz-Isolierglas Iplus neutral ist mit einer hauchdünnen Silberschicht versehen. Es bietet einen *k*-Wert von 1,3 W/m²K und damit eine sehr gute Wärmedämmung. Dies hat bedeutende Energieeinsparung, höhere Scheibenoberflächentemperatur und damit eine grössere Behaglichkeit zur Folge. Durch seinen «Sonnenkollektor-Effekt» hilf Iplus neutral sogar, Energie zu gewinnen! Somit kann in der Übergangszeit die Heizung reduziert oder gar abgestellt werden.

Neben den Wärmeschutzgläsern bietet Interpane eine umfassende Palette von Isoliergläsern an:

- 2fach-Isolierglas
- 3fach-Isolierglas
- Schallschutzglas, bis 53 dB(A)
- Sprossen-Isolierglas
- Sicherheits-Isoliergläser
- Dekorations-Isoliergläser

sowie eine raffinierte Aussensprosse für Renovation oder Neubau, die sich zur Scheibenreinigung mit einem Handgriff entfernen lässt.

Interpane Glas AG, 4806 Wikon

Sarna Kunststoff AG (Stand 28) Sarnapen (Stand 44)

Sarna zeigt an ihrem Stand an instruktiven Modellen, wie man mit bewährten Materialien Dach, Wände und Fenster dauerhaft renoviert. Sarna bietet Systeme für die gesamte Gebäudehülle an, also für Dach, Wände und Fenster – das ist für die Bauherren ein ganz besonderer Vorteil, stimmen doch die Übergänge von einem System zum anderen, und es gibt keine Wärmebrücken und keine Feuchtigkeitsschäden. Fachberater informieren Sie über sämtliche Sarna-Systeme eingehend.

Sarna Kunststoff AG, 6060 Sarnen

E. Kindt AG (Stand 53)

Die E. Kindt AG, 60 Jahre führend in der Sonnen- und Wetterschutzbranche, kann nicht nur qualitativ hochstehende Produkte nach den neuesten Erkenntnissen auf dem Sektor Jalousieladen, Rolladen, Verbundraffstoren und Sonnenstoren anbieten, sie hat sich zudem eingehend mit dem Problem der rationellen und dauerhaften Befestigung dieser Produkte in modernen Baustoffen befasst. Die E. Kindt AG stellt ihre bewährte Dienstleistung vor: Das von ihr entwickelte Jalousie-Beschläge-, EKI-Kloben- und EKI-Rückhalter-System J ist eine hervorragende und zukunftsweisende Lösung für das Versetzen von Mauerteilen zu Jalousieladen in Fassaden mit Aussenisolation. Die bisher üblichen, aufwendigen Ausspar- und Ausbesserungsarbeiten an Isolationsschicht und Armierungsgewebe entfallen. Die Nacharbeiten bauseits sind auf das Abdichten nach SIA-Vorschrift beschränkt. Spezialisten der E. Kindt AG versetzen, nach Angaben der Bauleitung, die notwendigen Mauerteile rasch, einwandfrei, sauber und ohne zusätzliche Umtriebe. Auch für diese Dienstleistung garantiert die E. Kindt AG nach den Vorschriften des SIA.

E. Kindt AG, 8112 Otelfingen

Alpsteg AG/Kronenberger-Sarnapane AG (Stand 44)

Die beiden Firmen Alpsteg AG, Dürrenäsch, und Kronenberger AG, Ebikon/Luzern, zeigen das bewährte Fenstersystem in seiner Anwendung am Bau als Fenster, Doppeldachfenster, Kippflügel und Hebe-Schiebe- Türe. Unter dem Motto: «Wie an alten Häusern neue Fenster eingebaut werden», ist als Neuheit ein systemintegriertes Wechselrahmen-Fenster mit schmalen Flügelprofilen zu sehen, die mehr Licht ins Haus bringen.

Diese Konstruktion ermöglicht es, die Konturen der zu ersetzenden, alten Fensterform weitgehend zu wiederholen. Durch das vielseitige und sehr anpassungsfähige Programm werden am inneren und äusseren Bauanschluss (besonders bei Feuchträumen wie Bad und Küche) optimale Bauteil-Anschlüsse geschaffen.

Die Beratung am Stand erfolgt durch die betriebseigenen Fachleute der beiden Firmen.

Alpsteg Fenster AG, 5724 Dürrenäsch
Kronenberger AG, 6030 Ebikon/LU

Bruno Piatti AG (Stand 27)

Die Bruno Piatti AG, führende Schweizer Küchenherstellerin, zeigt an der diesjährigen Altbaumesse ein ausgewogenes Küchenprogramm, das den neuen Trend der ideenreichen Küchenplanung anschaulich vorstellt. Diese Küchenplanung, die sich noch stärker den individuellen Gegebenheiten und Wünschen anpasst, erschliesst für Neubau und Umbau interessante Möglichkeiten. Voraussetzung: ein perfektes Küchenmöbelprogramm und ein kompetenter Fachmann, der Sie in allen Belangen gut berät. Mit über 100 Möbelelementen und Piatti-Regionalvertretungen in der ganzen Schweiz, ganz in Ihrer Nähe, haben wir die richtigen Voraussetzungen geschaffen. Auch auf dem Fenstersektor ist die Bruno Piatti AG «zuhause» und stellt an der Messe das Piatti-Wechselrahmenfenster für problemlose Fensterrenovation vor. Eine Dokumentation über das gesamte Piatti-Angebot kann am Stand abgeholt oder direkt bei der Firma angefordert werden.

Bruno Piatti AG, 8305 Dietlikon

Talimex AG (Stand 256)

Alle erdverlegten, einwandigen Tanks und Kellertanks ohne dichtes Schutzbauwerk in den Zonen A und B sowie die nicht sichtbar verlegten Rohrleitungen müssen gemäss gesetzlichen Bestimmungen saniert, d.h. dem Sicherheitsgrad einer Neuanlage entsprechend angepasst werden. Dies geschieht meist mit einer vollautomatischen Leckschutzanlage mit integrierter Alarmanlage. Die Talimex AG kann für praktisch jedes Tank- oder Rohrleitungsproblem eine angepasste Lösung anbieten. Zylindrische und prismatische Tanks können kostengünstig mit einem bewährten Vollvakuumgerät Vacumatic saniert werden. Es funktioniert in erstaunlich einfacher Weise und bietet die ständige Dichtheitskontrolle, die optische und akustische Meldung eines entstandenen Lecks und verhindert das Auslaufen von Füllgut. Zylindrische und kugelförmige Tanks werden durch eine ölbeständige Innenhülle Talimex-WH-1 doppelwandig. Der Zwischenraum wird mit einem Unterdruck-Leckanzeiger Talimex-Vacumatic-IV dauernd überwacht.

Finanziell ist eine Sanierung von bestehenden Tankanlagen in der Regel günstiger als eine Neu-Anlage. Um jedoch von den Behörden akzeptiert zu werden, braucht ein erdverlegter Tank eine Lecksicherung, z.B. die Lecksicherungsanlage Vacumatic. Undichte Öltankkeller werden mit der flexiblen Talimex-Folienauskleidung Dynatal dauerhaft abgedichtet und saniert; einwandig, ungeschützt ins Erdreich verlegte Rohrleitungen für den Transport gefährlicher Medien, mit den doppelwandigen Flexwell-Sicherheitsrohren, welche mit einem Überdruck-Leckanzeiger Talimex D-11 überwacht werden. Das vielfältige Leckanzeige- und Sanierungssystem, das Tank-im-Tank-System und das Benzindoppelmantelsystem zur Sanierung von einwandigen Benzin- und Lösungsmitteltanks runden das umfassende Leistungsangebot ab.

Talimex AG, 8125 Zollikerberg

Thermtex AG (Stand 193)

Thermtex ist eine pastöse Masse und wird mittels Hochdruck-Spritzverfahren unter 28 atü Materialdruck aufgetragen. Thermtex sichert eine hervorragende Punkthaftung bis in die kleinsten Kapillaren des Putzes, trocknet physikalisch unabhängig von Witterung und Jahreszeit ohne Schrumpfung und Gewichtsverlust, bildet eine Schutz- und Dämmschicht mit entsprechender Dekorationswirkung und löst deshalb die schwierigsten Fassadenprobleme. Thermtex-Oberflächenbeschichtungen eignen sich für Altbau-Renovationen und Neubauten, Industriebauten und Anlagen, alle Betonkonstruktionen wie Brücken, Tunnels usw. Es haftet auf jedem festen Untergrund wie alle Thermo- und Isolierputze. Thermtex-Beschichtungen sind wasserunlöslich, wasserabweisend, abwaschbar, isolierend, vollatmungsaktiv, nicht entflammbar, resistent gegen Säuren, Laugen, Mineralöle und Fette.

Thermtex AG, 6260 Reiden

Tagungen

SAQ-Kurse und -Seminare

Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Qualitätsförderung SAQ veranstaltet folgende Seminare und Kurse:

Qualitätsdatenverarbeitung. Montag bis Donnerstag, 10. bis 13. September, Schweiz. Fachschule für Betriebstechnik SFB, Enzianweg 4, 8048 Zürich. Für Kader und Sachbearbeiter der Qualitätssicherung und Qualitätssteuerung. Teilnahmekosten Fr. 880.- (SAQ-Mitglieder Fr. 680.-).

Zuverlässigkeitsprüfung. Montag bis Freitag, 12. bis 16. November, Schweiz. Fachschule für Betriebstechnik, SFB, Enzianweg 4, 8048 Zürich. Für Sachbearbeiter der Zuverlässigkeitssicherung in Produktion, Entwicklung und Qualitätssicherung. Teilnahmekosten Fr. 840.- (SAQ-Mitglieder Fr. 650.-).

Qualitätssicherungs-System. Montag bis Mittwoch, 12. bis 14. November, Hotel «Nova-Park», Badenerstr. 420, 8040 Zürich. Für Leiter der Qualitätssicherung, Qualitätsingenieure und -auditoren. Teilnahmekosten Fr. 850.- (SAQ-Mitglieder Fr. 660.-).

Qualitäts-Audit. Donnerstag, 15., und Freitag, 16. November, Hotel «Nova-Park», Badenerstr. 420, 8040 Zürich. Für Ing. der Qualitätssicherung und der Arbeitsvorbereitung, Führungskräfte. Teilnahmekosten Fr. 770.- (SAQ-Mitglieder Fr. 600.-).

Kurs für Qualitätszirkel-Leiter. Montag bis Mittwoch, 26. bis 28. November, Hostellerie Geroldswil ZH. Für Meister, Vorarbeiter, Sachbearbeiter, Gruppenleiter usw., die als Qualitätszirkel-Leiter oder -Koordinator wirken werden. Kurskosten Fr. 900.- (SAQ-Mitglieder Fr. 750.-).

Fachtechnische Auskünfte: SAQ-Geschäftsstelle, Postfach 2613, Bern, Tel. 031/22 03 82.

Anmeldung: Schweiz. Fachschule für Betriebstechnik SFB, Enzianweg 4, 8048 Zürich, Tel. 01/491 96 54.

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70.* Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.
Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich,** zu richten.

Architekt SIA, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, selbständig, mit langjähriger Praxis in Planung und Ausführung, guter Darsteller. Erfahrung im Wohnungs-, Siedlungs- und Ladenbau, Altbausanierung, Büro- und Betriebsgebäude, erstellen von Gross-EDV-Anlagen, Wettbewerbserfolge, sucht freie Mitarbeit im Raume Zürich. **Chiffre GEP 1614.**

Vorträge

Schubspannungstensor in Kanalströmung. Montag, 3. Sept., 16 h, ETH-Hönggerberg, HIL E 6. Institut für Hydromechanik und Wasserwirtschaft. *B. Gampert* (Gesamthochschule Essen): «Der Reynoldsche Schubspannungstensor in zweidimensionaler turbulenter Kanalströmung eines viskoelastischen Fluids».

Rissfortpflanzung. Donnerstag, 13. September, 14 Uhr, Diorit-Hörsaal, EIR, Würenlingen. Kolloquium. Prof.Dr.*J. Weertman* (Northwestern Univ., Evanston, IL): «Crack Growth and Crack Tip Shielding».

Boiling Burnout. Donnerstag, 20. September, 14 Uhr, Diorit-Hörsaal, EIR, Würenlingen. Kolloquium. Prof. *H. Nishihara* (Kyoto Univ.): «Boiling Burnout Mechanisms at Low Flow Rate and Pressure Conditions».

Realisierung von CAD-Lösungen. Mittwoch, 19. September, 19.30 Uhr, Hörsaal 03 G 85, Univ. Zürich Irchel. Swiss Computer Graphics Assn. SCGA, zusammen mit dem VSM und dem Geographischen Inst. der Univ. Zürich. Dr. *J. Gausemeier* (Contraves AG, Zürich): «Systematisches Vorgehen bei der Realisierung von CAD-Lösungen».

SIA-Sektionen

Waldstätte

Waldbegehung. Freitag, 7. Sept., 14–21 Uhr. *Programm:* 14.00 Uhr: Besammlung in Luzern (Inseliquai-Kunsthaus Ost), Fahrt per Car nach Obwalden. 14.30 Uhr: Waldbegehung unter Leitung von Kantonsoberförster Dr. *L. Lienert.* 18.30 Uhr: Geselliger Abend mit einfachem Nachtessen im Wald (Forsthütte). 21.00 Uhr: Rückfahrt per Car nach Luzern. Durchführung bei jeder Witterung (gute Schuhe und Regenschutz). Kosten: ca. Fr. 25.- pro Person. *Anmeldung:* M. Boyer, Steinhofstr. 44, 6005 Luzern.

Gestaltungsrichtlinien für Kantonsstrassen in Ortskernen

Das Institut für Verkehrsplanung und Transporttechnik der ETH Zürich veranstaltet am 11. Oktober 1984 zusammen mit dem Tiefbauamt des Kantons Basel-Landschaft eine Tagung zum obigen Thema. Aus praktischen Erfahrungen bei der Auflage von Sanierungsprojekten und beim Bau von einzelnen Strassenabschnitten in ortsbildempfindlichen Dörfern hat sich das Tiefbauamt Basel-Landschaft bereits im Jahre 1979 dieser Problematik angenommen. Das Institut für Verkehrsplanung und Transporttechnik der ETH Zürich hat bereits in einem frühen Stadium an diesen Arbeiten mitgewirkt. Das Resultat sind die sogenannten «Gestaltungsrichtlinien für Kantonsstrassen in Ortskernen». Sowohl Problematik als auch Lösungsmöglichkeiten werden an der Tagung vom 11. Oktober von Vertretern des Tiefbauamtes Basel-Landschaft und dem Institut für Verkehrsplanung und Transporttechnik vorgestellt werden. In den Referaten kommen auch der Natur- und Heimatschützer, der Architekt und der Ingenieur zu Wort.

Anmeldungen mit Name und Adresse nimmt das Institut für Verkehrsplanung und Transporttechnik ETHZ, 8093 Zürich, bis zum *20. September 1984* entgegen. Die Teilnehmerzahl ist auf 150 Personen beschränkt. Ende September erhalten die angemeldeten Personen die Bestätigung der Anmeldung, das detaillierte Tagesprogramm sowie einen Einzahlungsschein für die Überweisung der Tagungsgebühr von etwa Fr. 130.-. (Bericht «Gestaltung von Kantonsstrassen in Ortskernen» und das Mittagessen.)

Auskünfte: Tiefbauamt Basel-Landschaft, Tel. 061/96 54 53 und das Institut für Verkehrsplanung und Transporttechnik der ETHZ, Tel. 01/377 32 46.